



## Gemeinde Riniken - Heute und in Zukunft - eine Standortbestimmung

<b>Ist - Zustand</b>	<b>Zukunft</b>	<b>Handlungsbedarf</b>
<p><b>Verwaltung</b> Die meisten Verwaltungsaufgaben finden in der Gemeinde statt, einige Aufgaben sind ausgelagert (Z.B. Steuerverwaltung, Zivilstandamt, Betreibungsamt, KESD)</p>	<p>Möglichst viele Verwaltungsaufgaben sollten in der Gemeinde bleiben. Bei sich verändernder Ausgangslage sind die Auswirkungen genau zu prüfen</p>	<p>Die Verwaltung muss weiterhin attraktive Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze anbieten. Verwaltung nicht durch Auslagerungen schwächen, evtl. durch die Übernahme von Dienstleistungen stärken. Die Verwaltung soll bürgernah bleiben.</p>
<p><b>Behörden</b> Bis anhin konnten die Ämter ohne nennenswerte Schwierigkeiten besetzt werden.</p>	<p>Die Entwicklung ist unklar. In Zukunft könnte das Besetzen der Stellen schwieriger werden.</p>	<p>Mit guter Öffentlichkeitsarbeit die Identifikation mit dem Dorf erhalten und fördern. Gute Voraussetzungen für die Vereine beibehalten und gegebenenfalls fördern. Bei Bedarf Kommissionen und Arbeitsgruppen einsetzen um dadurch das Interesse und die Verantwortung der Bürger am Gemeinwesen zu wecken.</p>

		Die Besoldungen der Gemeinderäte sollen auf die Amtsperiode 2022 / 2025 (Entscheid EWG Juni 2021) angepasst werden.
<p><b>Gemeindeangestellte</b> In den letzten Jahren gab es besonders bei den jüngeren Mitarbeitern öfters Wechsel.</p>	<p>Mittelfristig (Ende 2022) wird der Schulhauswart altershalber ausscheiden. Das Stellenprofil muss in diesem Zusammenhang überprüft und bei Bedarf angepasst werden.</p> <p>Im Zusammenhang mit den neuen Führungsstrukturen der Schule Aargau muss ein Stellenbeschrieb für die Schulleiterin erstellt werden.</p>	<p>Gute Arbeitsbedingungen beibehalten. Stellen müssen von der Gemeindegrösse und vom Aufgabenbereich her attraktiv und anspruchsvoll sein.</p> <p>Die Anstellung der Schulleitung liegt ab 01.01.2022 in der Kompetenz des Gemeinderats.</p>

<p><b>Steuerverwaltung</b> Die Steuern der Gemeinde Riniken werden von der regionalen Steuerverwaltung in Bözberg bearbeitet.</p>	<p>Die Situation wird sich mittelfristig kaum verändern.</p>	<p>Zusammen mit den andern angeschlossenen Gemeinden will Riniken das Regionale Steueramt beibehalten.</p>
<p><b>Öffentliche Sicherheit</b> Riniken ist bei der Regionalpolizei Brugg angeschlossen und kauft die Dienstleistungen der lokalen Sicherheit gemäss Polizeigesetzgebung dort ein.</p>	<p>Die Situation wird sich mittelfristig kaum verändern.</p>	<p>Kein Handlungsbedarf.</p>
<p><b>Feuerwehr</b> Riniken ist bei der Feuerwehr Brugg angeschlossen. Einwohnerinnen und Einwohner von Riniken leisten in Brugg Feuerwehrdienst.</p>	<p>Die Situation wird sich mittelfristig kaum verändern.</p>	<p>In Riniken müssen laufend Personen für die Feuerwehr rekrutiert werden.</p>
<p><b>Zivilschutz und RFO</b> Der Zivilschutz und der Bevölkerungsschutz werden auf der Basis eines Gemeindeverbandes mit der Zivilschutzorganisation Brugg Nord sichergestellt. Der Betrieb der Organisation funktioniert gut.</p>	<p>Die Organisationsform und der heutige Bestand sollen beibehalten werden.</p>	<p>Kein Handlungsbedarf.</p>
<p><b>Schule</b> Riniken führt den Kindergarten und die Schule bis zur sechsten Klasse im eigenen Dorf. Die Oberstufe besuchen die Riniker Kinder in Brugg. Die notwendigen therapeutischen Strukturen sind vorhanden.</p>	<p>Ab 2022 fällt die Zuständigkeit der Schulführung an den Gemeinderat. Die Schulleitung wird gestärkt, die neue Struktur für die Führung der Schule ist im Jahr 2021 aufzubauen.</p>	<p>Aufbau der neuen Führungsstruktur durch den Gemeinderat im Jahr 2021.</p>

Die Schule wird von der Schulleitung und der Schulpflege geführt (noch bis Ende 2021).		
<b>Kultur</b> In der Gemeinde Riniken befindet sich eine Schul- und Gemeindebibliothek. Musik- und Gesangsverein sowie der Verein Kultur rinikenlive.ch erhalten von der Gemeinde Beiträge.	Die Kulturförderung im bisherigen Rahmen ist beizubehalten	Eventuell sind die Beiträge bei nachgewiesenem Bedarf im Rahmen der Möglichkeiten anzupassen. Es soll auch auf privates Sponsoring gesetzt werden.
<b>Verkehr</b> Die öffentlichen Verkehrsbeziehungen sind gut. Die Anbindung des Privatverkehrs an das regionale und nationale Strassennetz ist gegeben. Der Durchgangsverkehr nimmt zu. Anschlüsse an das kantonale Radroutennetz sind erstellt. Die Einführung von Tempo 30 auf den Quartierstrassen wurde vom Souverän zwei Mal abgelehnt und ist vorderhand für den Gemeinderat kein Thema mehr. Die Verkehrssicherheit im Bereich des Dorfkerns wurde analysiert und Massnahmen wurden getroffen.	Das Angebot des öffentlichen Verkehrs ist im bisherigen Rahmen zu erhalten. Der Durchgangsverkehr wird wohl weiter zunehmen. Dem Langsamverkehr und dessen Sicherheit ist weiter Beachtung zu schenken.	Bei Strassenprojekten müssen die Bedürfnisse des Langsamverkehrs berücksichtigt werden. Die Bushaltestellen sind, wenn möglich, behindertengerecht umzubauen.
<b>Nutzungsplanung</b> Die Bau- und Nutzungsordnung samt Zonenplan wurde überarbeitet und vom Souverän genehmigt. Die neue Nutzungsplanung Siedlung und Kultur wurde am 27.	Nach der Rechtskraft der neuen BNO wird zusätzliches Land in der W2 verfügbar sein. Zusammen mit dem Bauland, welches durch die Verlegung der Hochspannungs-	Gestaltungsplan und Erschliessung im Bereich „Feisler“ müssen angegangen werden. Die Erarbeitung des Gestaltungsplans „Tannegg“ ist bei Bedarf anzugehen.

<p>Januar 2021 vom Regierungsrat des Kantons Aargau genehmigt. Dieser Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.</p>	<p>leitung baureif wurde, steht wieder Bauland in der Wohnzone zur Verfügung. Mit einer Zunahme der Bautätigkeit ist zu rechnen. Der Planungshorizont der neuen BNO dauert ca. 15 Jahre.</p>	
---	--	--

<p><b>Gemeindeeigene Hochbauten</b></p> <p><u>Schulanlage Lee</u> Umfassende Renovationen wurden in den Jahren 2013/14 durchgeführt.</p> <p><u>Märkihaus</u> Die Wohnung ist temporär vermietet. Das Bauamt ist dort untergebracht. Einrichtungen und Raumangebot sind nicht ideal, aber einigermaßen zweckmässig.</p> <p><u>Liegenschaft an der Rosenstrasse</u> Bauland und Spielplatz auf gemeinsamer Parzelle. Attraktive Wohnlage für Hochbauten.</p> <p><u>Gemeindehaus</u> Im Jahr 2017 fand eine umfassende Innensanierung statt. Im Gebäude ist eine relativ alte Heizung integriert.</p> <p><u>Ausserdorfstrasse 11</u> Das Haus wurde im Jahr 2017 durch die Gemeinde gekauft. Es dient grösstenteils der Unterbringung von Asylbewerbern. Die Substanz ist alt, es fallen laufend Unterhaltsarbeiten an.</p> <p><u>Alte Kläranlage Balzenmatt</u> Wird als Standort für die Altstoffsammlung und als Bauamtslager genutzt. Ein Ausbau</p>	<p>Mittelfristig sind keine Änderungen oder Renovationen geplant.</p> <p>Zurzeit klären eine Arbeitsgruppe und der Gemeinderat die Zukunft des Märkihauses ab.</p> <p>Bauland nutzen Neubau Spielplatz in der Grünzone</p> <p>Unterhaltsarbeiten sind auszuführen, langfristig steht eine Aussensanierung an.</p> <p>Bis auf weiteres wird es für die Unterbringung von Asylbewerbern verwendet.</p> <p>Für erwähnte Funktionen beibehalten.</p>	<p>Anfallende Unterhaltsarbeiten sind zu erledigen.</p> <p>Je nach Resultat der Arbeitsgruppe.</p> <p>Abparzellierung Bauland Planung Spielplatz</p> <p>Zurzeit kein Handlungsbedarf. Heizungersatz bei Defekt.</p> <p>Für die Funktionsfähigkeit des Hauses anfallende Renovationen durchführen.</p> <p>Nur notwendigen Unterhalt ausführen. Biodiversität weiterentwickeln.</p>
---	--	---

<p>ist nicht möglich, da sie ausserhalb des Baugebiets steht.</p> <p><u>Friedhof</u> Riniken verfügt über einen schön angelegten Friedhof.</p>	<p>Das Gemeinschaftsgrab (Sammelurne) muss bis 2023 erweitert werden.</p>	<p>Erweiterung Gemeinschaftsgrab. Laufender Unterhalt.</p>
<p><b>Strassen, Wasser- und Abwasseranlagen</b> Im Jahr 2013 liess die Gemeinde den Zustand von Strassen und Leitungen überprüfen und eine Werterhaltungsplanung erstellen.</p>	<p>Diese Planung dient als Grundlage für die Erneuerung der Werkleitungen und zur Ergänzung des Finanzplans.</p>	<p>Verschiedene Projekte stehen an. Das grösste Problem bilden die alten Wasserleitungen (vermehrte Wasserleitungsbrüche).</p>
<p><b>Elektrizitätsversorgung</b> Die Versorgung des Dorfes mit elektrischem Strom erfolgt eigenständig durch die Elektrizitäts-Genossenschaft Riniken(EGR). Die Genossenschaft wird durch den Vorstand fachkundig geführt, die Geschäftsleitung liegt bei der IBB.</p>	<p>Die EGR soll beibehalten werden. Die Abonnenten profitieren von einem günstigen Strompreis.</p>	<p>Ein Verkauf der ERG steht nicht zur Diskussion. Eine Übernahme durch die Gemeinde ist nicht opportun und auch nicht vorgesehen.</p>
<p><b>Wohnraumangebot</b> Viele Liegenschaften wurden zwischen 1960 und 1980 erstellt, da besteht z.T. erheblicher Renovationsbedarf. Durch die Verlegung der Hochspannungslleitung wurden einige Parzellen baureif.</p>	<p>Das Baulandangebot ist in mässigem Umfang vorhanden. Mit der Rechtskraft der BNO wird die Bauzone leicht erweitert. In den letzten Jahren wurden einige EFH von jungen Familien erworben. Dieser Trend dürfte mittelfristig anhalten.</p>	<p>Kein Handlungsbedarf, die Nutzungsplanung wurde soeben überarbeitet.</p>

<p><b>Wohnen im Alter</b>  Ein gut funktionierendes Spitex-Angebot der Spitex Region Brugg und die Dienstleistungen (Haushilfe, Betreuung, Mahlzeitendienst) von Pro Senectute unterstützen heute im Alter das Verbleiben in den eigenen vier Wänden.  Mit der losen Vereinigung Senioren für Senioren besteht heute eine gute Kontaktplattform im Dorf.</p>	<p>Der Bedarf an diversen Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren ist vorhanden.  Das Bedürfnis für altersgerechten Wohnraum ist vorhanden, das Angebot bescheiden. Mit der revidierten BNO wurde ein Anreiz dazu geschaffen.</p>	<p>Das Projekt „Wohnen im Alter“ könnte reaktiviert werden.</p>
<p><b>Siedlungsstruktur</b>  Das äussere Dorfbild ist in den alten und den neuen Dorfteil gegliedert. Diese beiden Teile bilden ziemlich kompakte Einheiten. Der alte Dorfteil ist von einem ländlichen, der neue von einer Mischung zwischen ländlichem und urbanem Charakter geprägt.</p>	<p>Der Erhalt dieser beiden unterschiedlichen Dorfteile soll beibehalten werden. Neubauten müssen sich in bestehende Quartiere eingliedern.</p>	<p>Bauzonenplan und BNO bilden die Grundlage für bauliche Tätigkeiten. Die Vorschriften müssen konsequent angewendet werden.</p>
<p><b>Landschaft</b>  Die Landschaft hat ein hohes Naherholungspotential.  Die Land- und Forstwirtschaft können ihre Interessen wahrnehmen.</p>	<p>Die Interessen der Land- und Forstwirtschaft sind zu wahren, die Naherholungsbedürfnisse der Bevölkerung sind dabei zu berücksichtigen. Bestehende Landschaftselemente sind zu erhalten.</p>	<p>Der Schutz der Landschaft und der Naturschutzgebiete ist durch den Kulturlandplan und die BNO sichergestellt. Die Vorschriften müssen durchgesetzt werden. Zur Aufsicht und Durchsetzung in diesem Bereich soll weiterhin eine Natur- und Landschaftskommission eingesetzt werden.</p>

<p><b>Arbeitsplätze</b> In Riniken finden heute ca. 170 Personen einen Arbeitsplatz. Die meisten erwerbstätigen Einwohner arbeiten im Raum Brugg und in den Agglomerationen Baden, Aarau und Zürich.</p>	<p>Die Erhaltung der Arbeitsplätze im Dorf ist anzustreben.</p>	<p>Beibehaltung des Gewerbeapéros. Neue Formen suchen. Attraktivität des Anlasses fördern.</p>
<p><b>Einkaufssituation</b> In Riniken befinden sich ein Lebensmittelladen und eine Galerie mit Kunsthandwerk- und Geschenkartikeln. Eine Postagentur ist im Lebensmittelladen integriert. Im nahen Brugg sind praktisch alle Bedarfsartikel für das tägliche Leben vorhanden.</p>	<p>Es ist zu hoffen, dass die Riniker Bevölkerung diese wenigen Einkaufsmöglichkeiten im Dorf nutzt, damit sie erhalten bleiben.</p>	<p>Mit dem Erwerb des Erdgeschosses des Gebäudes SVLT könnte der Lebensmittelladen langfristig gesichert werden.</p>
<p><b>Vereine</b> In Riniken gibt es 17 Vereine im kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Bereich. Die Vereinsaktivitäten sind vielfältig und ausgewogen. Erfreulicherweise können sich die Riniker Vereine einigermaßen gut halten und erneuern. Die Bestandesprobleme halten sich in Grenzen. Es finden sich meist wieder motivierte Leute, die Führungsaufgaben übernehmen.</p>	<p>Die Tätigkeit der Vereine ist im Rahmen der Möglichkeiten zu fördern.</p>	<p>Den Vereinen ist die nötige Infrastruktur für ihre Tätigkeit möglichst kostengünstig zu erhalten und zur Verfügung zu stellen.</p>
<p><b>Lebensqualität</b> Riniken hat eine hohe Wohn- und Lebensqualität (naturnahe Landschaft, ländlicher Dorfcharakter, Nähe zu Brugg, gute Verkehrsverbindungen, eigene Primarschule).</p>	<p>Der gute Standard an Wohn- und Lebensqualität ist beizubehalten und zu fördern.</p>	<p>Reduktion des Schiesslärms aus dem Krähtal ist anzustreben. Freizeit- und Naherholungsangebote pflegen, gute Voraussetzungen für Vereinstätigkeiten beibehalten. Sicherheit gewährleisten durch gezielten Einsatz der Regionalpolizei.</p>

<p><b>Ortsbürgergemeinde / Wald</b>  Die Ortsbürgergemeinde Riniken als Eigentümerin von rund 120 ha Wald und 8 ha Kulturland erfreut sich einer gesunden Finanzlage.  Die Ortsbürgergemeinde führt jährlich zwei Gemeindeversammlungen durch, eine mit Speis und Trank. Alle Versammlungsteilnehmer erhalten pro Jahr vier Flaschen Ortsbürgerwein.  Der Wald wird vom Forstbetrieb Brugg befördert. Der Wald kann heute nicht mehr kostendeckend bewirtschaftet werden.</p>	<p>Eigenständige Ortsbürgergemeinde mit Waldbesitz als Trägerin des Forstwesens beibehalten.  Der Wald soll den unterschiedlichen Nutzungs-Bedürfnissen nach Möglichkeit gerecht werden. Dabei sind finanzielle Aspekte zu berücksichtigen.</p>	<p>Es gibt in Riniken immer weniger Ortsbürger. Die herkömmlichen Ortsbürgerfamilien sind am „Aussterben“. Bestandserhöhung durch Aufnahme neuer Personen (z.B. Personen bzw. Familien, die schon lange in Riniken wohnen und sich um die Gemeinde verdient gemacht haben). Dazu wurde im Jahr 2011 ein neues Reglement erlassen.</p>
<p><b>Finanzen</b>  Der Steuerfuss liegt bei 119 %.  Trotz seriöser Finanzpolitik hat die Steuerbelastung in den letzten Jahren durch nicht beeinflussbare Ausgaben stark zugenommen. Andererseits haben die Steuereinnahmen abgenommen. In Riniken findet momentan ein Strukturwandel statt. Es leben zurzeit überdurchschnittlich viele pensionierte, aber auch Personen unter 20 Jahren im Dorf.</p>	<p>Die gebundenen Ausgaben werden wohl weiter ansteigen.  Es besteht Erneuerungsbedarf bei den Werkanlagen.  Durch die Corona-Krise werden die Steuereinnahmen wohl kurzfristig leicht sinken.</p>	<p>Der Umfang der Gemeindeaufgaben und die Effizienz der Aufgabenerfüllung sind in Bezug auf Einsparungen laufend zu überprüfen.  Die Stärke von Riniken soll weiterhin das Wohnen auf dem Lande sein. Dementsprechend ist die Wohnqualität (z.B. Schiesslärmreduktion) zu fördern, so dass die Bewohner hierbleiben und neue, gute Steuerzahler in Riniken Wohnsitz nehmen.</p>
<p><b>Geologische Tiefenlager</b>  Zurzeit untersucht die Nagra unter anderem den Untergrund unserer Region, mit dem Ziel den sichersten Standort für ein geologisches Tiefenlager in der Schweiz zu finden. In diesem Zusammenhang könnte in Riniken eine Nebenzugansanlage (Lüftungsschacht) erstellt werden.</p>	<p>Es ist ungewiss ob eine Sondierbohrung in Riniken durchgeführt wird. Stand heute (April 2021) sieht es danach aus, dass diese nicht notwendig sein wird. Ebenfalls ungewiss ist, ob ein Tiefenlager in unserer Region gebaut wird, der Vorentscheid dürfte im Jahr 2022 fallen.</p>	<p>Allfällige bauliche Tätigkeiten in diesem Zusammenhang sind durch den Gemeinderat eng zu begleiten, so wie dies bis jetzt bei einer möglichen Sondierbohrung geschieht.</p>

Ebenfalls besteht die Möglichkeit, dass die Nagra in Riniken eine Sondierbohrung durchführt.		Fällt der provisorische Standortentscheid (d.h. Ausarbeitung des Rahmenbewilligungsgesuchs) auf unsere Region und wird in Riniken ein Lüftungsschacht gebaut, ist das Einsetzen einer gemeinderätlichen Kommission zu prüfen.
<b>Information der Bevölkerung</b> Diese geschieht durch ein regelmässig erscheinendes Mitteilungsblatt („Gelbes Blättli“) und zum Teil an der Gemeindeversammlung. Bei Bedarf werden separate Veranstaltungen durchgeführt. Homepage und Facebook sind vorhanden.	Dies soll so beibehalten werden.	Homepage soll bei Gelegenheit strukturell erneuert werden. Ansonsten kein weiterer Handlungsbedarf.

## Fazit

Die Gemeinde Riniken liegt auf der Schnittstelle zwischen der Agglomeration Brugg und den ländlichen Gemeinden im Raum Bözberg / Geissberg. Diese Lage führt dazu, dass Verbundaufgaben je nach Situation und Sachlage einmal mit Brugg und das andere Mal zusammen mit den Gemeinden aus dem Raum Bözberg / Geissberg gelöst werden. Das ist nicht nachteilig. Eine Ausrichtung nur auf eine Seite wäre aus Riniker Sicht falsch und würde den Gestaltungsspielraum einengen. Zurzeit laufen im Kanton Aargau verschiedene Verhandlungen über Gemeindegemeinschaften. Der Gemeinderat hat diese Möglichkeit auch für Riniken geprüft und kommt zu folgendem Schluss:

- Die Gemeinde hat die anstehenden Aufgaben weitestgehend gelöst. Der Grossteil wird in der Gemeinde eigenständig betreut und unterhalten. Der Service Public ist gewährleistet. Für gemeinsame Aufgaben bestehen verschiedene Gemeindeverträge oder -verbände, einerseits mit der Stadt Brugg, andererseits mit weiteren Gemeinden der Region.
- Die Gemeinde Riniken hat mit über 1'450 Einwohnern (Tendenz leicht steigend) eine überschaubare Grösse und eine effiziente, kostengünstige Verwaltung. Mit einer Gemeindegemeinschaft (inkl. Bauverwaltung, Einwohnerkontrolle, Sozialdienst und SVA-Zweigstelle), einer Finanzverwaltung und einer regionalen Steuerverwaltung in Bözberg, sind die Verwaltungsabteilungen sinnvoll aufgeteilt.

- Ein Gemeindezusammenschluss würde dazu führen, dass ein Teil der gut funktionierenden Zusammenarbeit aufgelöst werden müsste und ein grosser Teil des Service Public aus dem Dorf verschwindet.
  - Ein effektiver, grosser Zusatznutzen – ausser bei der Steuerbelastung – bei einem Gemeindezusammenschluss sind aus der momentanen Situation nicht erkennbar. Ein Teil der Eigenständigkeit und im Fall eines Zusammenschlusses mit Brugg an direkter Demokratie, würde aufgegeben.
  - Aus diesen Gründen ist der Gemeinderat der Überzeugung, dass Riniken kurz- und mittelfristig keinen Zusammenschluss anzustreben hat. Selbstverständlich muss die Situation laufend beobachtet und je nach Entwicklung neu überprüft werden.
  - Demgegenüber ist die Gemeinde offen für weitere Kooperationen mit Nachbargemeinden oder allenfalls für die Übernahme von regionalen Dienstleitungen.
- In diesem Zusammenhang ist auf den „Überweisungsantrag Meinrad Vetter“ vom 26.11.2020 zu verweisen. Der Gemeinderat ist beauftragt, der EWG bis spätestens zur Sommer-Gemeindeversammlung 2022 Vorschläge zu unterbreiten. Auszug aus dem Protokoll der Einwohner-Gemeindeversammlung vom 26. November 2020: „**Meinrad Vetter** unterbreitet dem Gemeinderat folgenden **Überweisungsantrag** gemäss § 28 Abs. GG:  
Der Gemeinderat wird beauftragt, der Gemeindeversammlung bis spätestens zur Sommer-Gemeindeversammlung 2022 mögliche Szenarien der Entwicklung von Riniken in den nächsten 15 bis 20 Jahren aufzuzeigen. Diese Szenarien haben die drei Optionen  
Status Quo,  
Verstärkte, regionale Zusammenarbeit und  
Gemeindefusion  
zu enthalten.  
Begründung:  
„uns gefällt“, dieser Leitspruch von Riniken gilt zumindest bezüglich den Finanzen nicht mehr. Das Budget 2021 sowie der Finanzplan zeigen auf, dass sich Riniken in einer sehr angespannten finanziellen Situation befindet. Mit dem blossen Drehen an der Steuerfusssschraube werden diese Probleme jedoch nicht gelöst. Vielmehr braucht es vom Gemeinderat Strategien und Visionen, wie Riniken sich in den nächsten 15 bis 20 Jahren entwickeln kann bzw. wie die Zukunft von Riniken politisch aussehen wird. Dazu braucht es eine Auslegeordnung mit verschiedenen möglichen Szenarien. Die letzte vom Gemeinderat entwickelte Standortbestimmung datiert aus dem Jahr 2007. Es ist folglich mehr als an der Zeit, dass sich der Gemeinderat – allenfalls unterstützt durch eine Kommission – wieder einmal an diese Strategiearbeit macht.“

Stand 06.04.2021